

Floriansbote

Vereinsnachrichten der
Freiwilligen Feuerwehr Rosdorf



Offizielle Fahrzeugübergabe des neuen
LF 10/6 am Feuerwehrgerätehaus

14. Jahrgang - Dezember 2011

Feierliche Fahrzeugübergabe

Nach knapp 30 Jahren hat unser guter alter LF 8 ausgedient und wurde durch ein neues Fahrzeug ersetzt. Zusammen mit der Fa. IVECO Magirus Brandschutz konfigurierten wir in mehreren Schritten das neue Einsatzfahrzeug. Einige Ausrüstungsgegenstände wurden vom Verein der Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf selbst getragen.

Am 19. März diesen Jahres war es dann endlich soweit. In einer feierlichen Stunde wurde das neue Fahrzeug von Bürgermeister Günter Maibach und Stadtbrandinspektor Klaus Lauterbach seinen Bestimmungen und der Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf übergeben. Die Landfrauen übernahmen traditionell die Patenschaft für das neue Fahrzeug und wünschten den Kräften der Feuerwehr allzeit gute Fahrt und dass sie immer gesund von ihren Einsätzen zurück kommen mögen.

Ein paar technische Daten zum Fahrzeug:

Hersteller: IVECO Magirus

Typ: LF 10/6

Leistung: 220 kW/299 PS

Zul. Gesamtgewicht: 15 Tonnen

Besatzung: Löschgruppe 1/8

Wasserbehälter: 2.000 Liter

und 120 l Schaummitteltank

Pumpenleistung: 1.000 l/min. bei 10 bar

Ausstattung: Multifunktionsleiter, 4 Pressluftatemgeräte im Mannschaftsraum Rettungsplattform, hydraulisches Rettungsgerät, Absturzsicherung, einen Lichtmast mit sechs Xenon-Scheinwerfern, u.v.m.

125 Jahre FF St. Andrä-Wördern und 25 Jahre Feuerwehrfreundschaft

Die Freiwillige Feuerwehr Roßdorf besuchte das Jubiläum der Partnerfeuerwehr St. Andrä-Wördern bei Wien mit einer Abordnung von 40 Personen. Neben zahlreichen Feuerwehrkameraden und Freunden waren auch Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel mit Gattin und erstmals der Kreisbrandinspektor des Main-Kinzig-Kreises Markus Busanni mit Familie dabei. Zahlreiche Gastgeschenke unter anderem ein „Original St. Andrä-

Wörderner Kerbbursche“ wurden von Wehrführer Hans-Peter Bach überreicht. Beim Festakt standen Ehrungen für lang-jährige Zusammenarbeit in der Partnerschaft an. So wurden an die Roßdorfer Kameraden Dietmar Heck, Benjamin Schäfer und Kreisbrandinspektor Markus Busanni die Medaille für Internationale Zusammenarbeit des Niederösterreichischen Feuerwehrverbandes verliehen. Im Gegenzug erhielten die Kameraden Leopold Brunner und Karl Koberger die Medaille für Internationale Zusammenarbeit des Deutschen Feuerwehrverbandes und Martin Paral die Verdienstmedaille in Silber des Kreisfeuerwehrverbandes Main-Kinzig verliehen.

Selbstverständlich durfte eine Bootstour auf der Donau nicht fehlen. Nach dem Anlegen der Schwimmwesten hieß es „Leinen los“ und einige brisante Kehrtwendungen auf der Donau ließen den ein oder anderen Magen verstimmen. Den Höhepunkt des Festes bildete das Konzert der „Jungen Zillertaler“. Ein dreieinhalbstündiges Programm ohne große Pausen begeisterte die Zuschauer. Bis spät in die Nacht wurde ausgelassen gefeiert. Am Sonntag gegen Mittag wurde nach der Verabschiedung die Heimreise angetreten. Als nächste Aktivitäten stehen das 3. gemeinsame Jugendlager an Pfingsten 2012 und das 3. Maibaumaufstellen in Roßdorf am 4. Mai 2013 an.



„Leinen los“ zur Donaufahrt durch unseren Kreisbrandinspektor Markus Busanni

Roßdorf Hessischer Vizemeister 2011

Den ersten Schritt zur Teilnahme an der 2013 im französischen Mühlhausen stattfindenden 15. CTIF-Feuerwehrolympiade schaffte die Wettbewerbsgruppe Bruchköbel-Roßdorf beim 14. Landeswettbewerb am 4. Juni 2011 im Stadion des TSV Grünberg. Bei dem von der Freiwilligen Feuerwehr Lehnheim, dem Landeswettbewerbsleiter Hans-Peter Bach (Bruchköbel-Roßdorf) und dem Geschäftsführer des Landesfeuerwehrverbandes Hessen, Harald Popp organisierten und durchgeführten Vergleichswettbewerb konnten sich das Team die Fahrkarte für die Deutsche Meisterschaft im kommenden Jahr in Cottbus erkämpfen. Unter der Bewertung der Schiedsrichter mussten die neun Gruppenmitglieder einen trockenen Löschangriff mit vier Saugleitungen, zwei B-Leitungen und vier verlegten C-Schläuchen durchführen. Als zweiten Übungsteil hatten acht Wettbewerber bei einem Staffellauf mit einem Balken, einer Wand und einem Kriechrohr, jeweils 50 Meter Laufstrecke zu bewältigen. Für das Endergebnis waren dabei neben der benötigten Zeit auch Punktabzüge für eventuell aufgetretene Fehler entscheidend. In der Tages- und Deutschlandpokal-Wertung wurden neben den achtzehn hessischen Gruppen weitere vierzehn Teams aus Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Thüringen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz in den vier gesonderten Klassen bewertet.

Mit großer Spannung wurden bei der Siegerehrung die Ergebnisse der hessischen Gruppen zur Qualifikation für die Deutsche Meisterschaft erwartet. Erwartungsgemäß fielen diese sehr knapp aus. Über die Teilnahme 2012 in Cottbus in der Klasse A konnten sich dann die Gruppen Nidderau-Eichen 2, Bruchköbel-Roßdorf, Nidderau-Heldenbergen, Hasselroth-Gondsroth und Nidderau-Eichen 1 freuen.

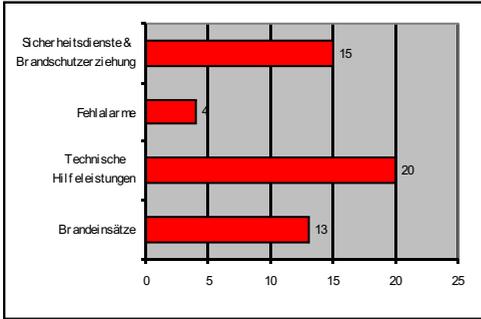
Sie erhielten die „Fahrkarten 1. Klasse“ nach Cottbus aus den Händen von Hans-Peter Bach. Groß war die Freude der Männer aus Bruchköbel Roßdorf über den zweiten Platz und dem Titel des Hessischen Vizemeisters.

Bundesleistungsabzeichen in Gold

Die Wettbewerbsgruppe Bruchköbel-Roßdorf A hat bei den Landesfeuerwehrwettbewerben in Heidenheim an der Brenz das Bundesleistungsabzeichen in Gold errungen. Bei diesem Abzeichen in Gold muss jedes einzelne Gruppenmitglied beim Start eine Position auslösen. Zum weiteren Erreichen muss die Mindestpunktzahl von 370 Punkte erreicht werden. Das Team unter Gruppenführer Mathias Möller hat erstmals für die Freiwillige Feuerwehr Roßdorf dieses Bundesleistungsabzeichen erreicht. In der Deutschlandpokalwertung für 2011 hat das Team einen hervorragenden vierten Platz hinter den zwei Mannschaften aus Nidderau-Eichen und Herrenberg-Kuppigen belegt. Hierbei werden die drei besten Ergebnisse der gesamten Wettkampfsaison 2011 addiert. Neben einem dritten Platz in Westerburg, dritten Platz in Grünberg und siebten Platz in Heidenheim wurde der Titel des Hessischen Vizemeisters in Grünberg belegt und dadurch die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften 2012 in Cottbus geschafft. Für das Wettbewerbsteam aus Roßdorf, welches zusätzlich zum normalen Einsatzdienst jeden Mittwoch trainiert, ist dies das erfolgreichste Wettbewerbsjahr seit Bestehen der Gruppe (2005). Daher war bei allen die Freude besonders groß.



(V.l.n.r) Landeswettbewerbsleiter H.-P. Bach, A. Hufnagel, M. Göttlicher, C. Schaub, M. Arndt, S. Bach, F. Vulpius, D. Di Vincenzo, P. Faber und Gruppenführer M. Möller



31. Mai 2011: Verkehrsunfall

Glück im Unglück hatten die zwei Autofahrer, die bei einem Verkehrsunfall nur leicht verletzt wurden. Am Nachmittag kam es auf der Landstraße zwischen Roßdorf und Ostheim aus ungeklärten Gründen zu einem Zusammenstoß von einem LKW und einem Kleinbus. Die Wucht des Aufpralls richtete an beiden Fahrzeugen große Schäden an. Die alarmierte Feuerwehr aus Roßdorf wurde dabei von den Kräften aus Niederissigheim und Bruchköbel unterstützt. Für die Bergung des verunglückten LKW musste ein Autokran angefordert werden. In dieser Zeit war die Landstraße in beiden Richtungen gesperrt.



8. Juni 2011: Gebäude in Vollbrand

Um 12:35 Uhr gab die Leitstelle des Main-Kinzig-Kreises Vollalarm für alle fünf Bruchköbeler Feuerwehren und die Drehleiter der Feuerwehr Hanau. Im Stadtteil Oberissigheim brannte ein landwirtschaftlich genutztes Gebäude. Die schwarze Rauchwolke wies den Einsatzkräften schon weithin sichtbar den Weg zum Einsatzort in der Langstraße. Mit einer Riegelstellung konnte

Einsatzstatistik -2011-

das direkt neben dem Brandobjekt liegende Wohnhaus vor einem Übergreifen der Flammen geschützt werden. Hinter dem brennenden Gebäude schlugen die Flammen bereits auf eine angrenzende Scheune und ein Vordach über, aber durch schnelles Vorgehen der Feuerwehr konnte eine weitere Vergrößerung des Brandes verhindert werden. Weiterer Sachschaden entstand an einigen anderen Gebäuden durch Wärme und Raueinwirkung.



Die Einsatzkräfte an der Einsatzstelle in der Langstr. in Oberissigheim (Bild FFW NIS)

11. August 2011: Brennt Traktor

Ein auf der B45 Richtung Nidderau fahrender Trecker ist am Mittag an der Ampelanlage in Roßdorf in Flammen aufgegangen. Die Feuerwehren aus Roßdorf, Niederissigheim und Bruchköbel, die tagsüber als „Tages-schleife“ zusammen alarmiert werden, konnten eine weitere Ausbreitung der Flammen auf die angehängte Rundballenpresse verhindern. Die Zugmaschine brannte allerdings vollkommen aus.

Während der Löscharbeiten kam es auf der Bundesstraße in beiden Richtungen zu erheblichen Verkehrsbehinderungen



Der ausgebrannte Traktor auf der B 45.

22. September 2011: Pelletlager brennt

Mit der Meldung: „Kellerbrand“ wurden am Morgen die Feuerwehren aus Roßdorf, Niederrißigheim und Bruchköbel sowie die Drehleiter der Feuerwehr Hanau und das Deutsche Rote Kreuz Bruchköbel zu einem Einsatz in die Thomas-Mann-Straße gerufen.

Beim Eintreffen der ersten Kräfte der Feuerwehr Roßdorf stieg dichter Rauch aus dem prall gefüllten Pelletlager im Keller auf.

Nach Erkundung der Einsatzstelle unter schwerem Atemschutz, konnte ein Schwelbrand im Pelletlager als Ursache für die Rauchentwicklung ermittelt werden. Die Einsatzkräfte konnten den Schwelbrand jedoch nicht sofort löschen.

Das Pelletlager war am Vortag mit rund acht Tonnen Pellets neu befüllt worden und Pellets sind stark hygroskopisch (binden Feuchtigkeit, d.h. Sie haben ein enormes Quellvermögen).

Ein Löschversuch im Lagerraum war deshalb nicht möglich, denn bei Berührung mit Wasser quellen die Pellets um ein Vielfaches auf und sind durchaus in der Lage eine Haus- oder Kellerwand aus den „Fugen“ zu drücken. Die rationellste und effektivste Möglichkeit in diesem Fall war, die Pellets aus dem Lager wieder raus zu saugen. Das Silofahrzeug des Pelletlieferanten kam hierfür nicht in Frage, da zum einen die Anfahrt aus Alsfeld fast zwei Stunden benötigt hätte und das Silofahrzeug



Mit der Wärmebildkamera auf der Suche nach dem Glutnest.

keine Saugvorrichtung hat. Die schnellste Lösung wurde mit einem Kanalsauger der Firma Kanal Wendler aus Langenselbold gefunden. Bis zum Eintreffen des angeforderten Kanalsaugers wurde der Einsatzort gesichert, gelüftet und überwacht (hier wurde auch die neue Wärmebildkamera der FF Niederrißigheim eingesetzt).

Das Lüften der Einsatzstelle war nicht nur wegen des Schwelbrandes von Nöten. In Pelletlagerräumen kann es außerdem zu einer erhöhten Konzentration gefährlicher Abgase in der Atemluft kommen, die eine zusätzliche Gefahr darstellen können. Mit dem Kanalsauger wurden dann die glimmenden Pellets in das Tankfahrzeug gesaugt und auf einem Acker in der Nähe zum Abbrennen bzw. Verglimmen wieder abgelassen.

Zur Sichtkontrolle werden die abgasaugten Pellets aufs freie Feld gefahren.



**Heraustrennen
und an einem
wichtigen Platz aufhängen**

Sirenenalarm Bedeutung und richtiges Verhalten

Jeder wird sicher schon einmal eine Sirenenalarmierung gehört haben. Allerdings wird nicht jedem die Bedeutung der einzelnen Tonfolgen bekannt sein.

Auch wenn der Feueralarm für Sie als Bürger (und wegen der ausschließlichen „stillen Alarmierung“ über Funkmeldeempfänger auch für uns als Feuerwehr in Roßdorf) kaum Bedeutung hat, sollten Sie wissen, was die zwei anderen Signale für Sie bedeuten. Denn im Falle von Großschadenereignissen, Unwetterkatastrophen, größeren Unglücksfällen, freiwandernden Schadstoffwolken, Terroranschlägen sowie anderen außergewöhnlichen Lagen, vor der die Bevölkerung sofort gewarnt werden muss, kann Sirenenalarm ausgelöst werden.

Aus diesem Grund ist es unerlässlich, die unterschiedlichen Sirenensignale und die damit verbundenen Verhaltensmaßregeln zu kennen:

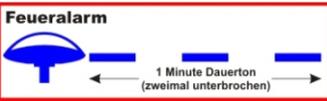


**Ihre
Freiwillige
Feuerwehr**



Termine 2012

- | | |
|--------------------------|---|
| 02. März 2012 | Jahreshauptversammlung |
| 07. April 2012 | Osterfeuer (Klosterwiesen) |
| 04. Mai 2012 | Florianstag (Jugendfeuerwehr) |
| 02. Oktober 2012 | Traditionelles Schlachtfest im Spritzenhaus |
| 15. Dezember 2012 | Weihnachtsfeier der Einsatzabteilung |
| 17. Dezember 2012 | Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr |

Bezeichnung	Sirenton - Signal	Was ist zu tun?
Feueralarm		<p>Dieses Signal hat <u>nur für die Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr</u> eine Bedeutung. Da im Stadtgebiet Bruchköbel die Alarmierung der Feuerwehr via Funkmeldeempfänger („Melder“ / „Piepser“) erfolgt, wird dieses Signal nur sehr selten gegeben.</p>
Allgemeine Warnung der Bevölkerung		<p>Dieses Signal hat <u>für die gesamte Bevölkerung</u> eine Bedeutung. Es ist eine besondere Gefahrensituation eingetreten, die bestimmte Verhaltensregeln erfordert:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewahren Sie Ruhe! • Verlassen Sie die Straße und suchen Sie zügig schützende Räumlichkeiten auf, achten Sie auf Ihre Kinder. • Schließen Sie Fenster und Türen und halten Sie diese geschlossen. • Schutzlose Passanten aufnehmen • Auf Lautsprecherdurchsagen der Einsatzkräfte (Polizei, Katastrophenschutz) achten • Verschaffen Sie sich Informationen zur vorherrschenden Situation. Fernsehsender „Hessischer Rundfunk“ und/oder Radiosender HR 1 (94,4 MHz), HR 3 (89,3 MHz), HR 4 (102,5 MHz) oder FFH (105,9 MHz) einschalten und amtlichen Durchsagen beachten. • Achtung: Zwischen Sirenenwarnung und Durchsage im Radio können einige Minuten vergehen! • Halten Sie wichtige Dokumente (Personalausweis) und Medizin für eine eventuelle Evakuierung bereit • Geben Sie die Informationen in Ihrem Umfeld weiter (denken Sie auch an schwerhörige Nachbarn, spielende Kinder oder Menschen mit Behinderungen, die sich nicht selbst helfen können). • Vermeiden Sie das Telefonieren mit Mobilfunkgeräten um die Handynetze nicht zu überlasten • Rufen Sie nicht die 112 an, um den Grund für die Sirenenauslösung zu erfahren! Bei einer solchen Alarmierung haben die Mitarbeiter in der Leitstelle bereits genug zu tun.
Entwarnung		<p>Dieses Signal dient der Entwarnung. Die Gefahr ist nun vorbei. Verhaltensregeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sie können Ihrem gewohnten Lebensablauf wieder nachgehen • Vermeiden Sie besuche am Schadensort • Informieren Sie sich weiterhin über besondere Vorsichtsmaßnahmen

Action und Spaß im Holiday-Park

Bei sommerlichen Temperaturen verbrachten die Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel einen ereignisreichen Tag im Holiday-Park in Haßloch. Nach einer kurzen Frühstückspause vor Ort starteten die rund 60 Teilnehmer aus allen fünf Bruchköbeler Jugendfeuerwehren direkt in den Freizeitpark. In Kleingruppen erlebten sowohl die Jugendlichen als auch die Betreuer viele spannende Attraktionen und Fahrgeschäfte. Die Wildwasserbahn und die Bootstour in den Stromschnellen sorgten für eine erfrischende Abkühlung. Einen guten Ausblick, aber sicherlich auch den entsprechenden Adrenalinschub, hatte man auf dem Free Fall Tower in 70 Metern Höhe. Als herausragende Attraktion im Holiday-Park wurde von den Jugendwehren jedoch eindeutig die "Expedition GeForce" bewertet, die zu den besten Achterbahnen der Welt zählt. Während des gemeinsamen Abendessens wurde von den Erlebnissen der Gruppen erzählt, bevor es dann zurück nach Bruchköbel ging. Der Tagesausflug war mit dem Abschluss der Sommerferien auch gleichzeitig der Auftakt in das zweite Halbjahr der Jugendfeuerwehren.

Leistungsabzeichen in der Jugendfeuerwehr

In diesem Jahr konnten fünf Jugendliche der JF Roßdorf die Abnahme der Leistungsspange erfolgreich bestehen. Die Leistungsspange ist die höchste Auszeichnung, welche man in der Deutschen Jugendfeuerwehr erwerben kann. Die Abnahme erfolgt grundsätzlich mit neun Personen, so wurde zusammen mit den Stadtteilen Niederissigheim und Butterstadt eine gemeinsame Gruppe gebildet.



Als Team müssen die Jugendlichen gemeinsam verschiedene feuerwehrtechnische und sportliche Aufgaben lösen und bewältigen. Zudem wird auch der Gesamteindruck der Gruppe bewertet.

Außerdem konnte Lucas Reusch die Jugendflamme Stufe 2 erreichen. Das Abzeichen der Jugendflamme besteht aus drei Teilen mit verschiedenen Disziplinen in den Bereichen Feuerwehrentechnik und Sport. Die Teilnehmer werden von den Prüfern beim Setzen des Standrohres, dem Aufbau eines Wasserwerfers und bei der Fahrzeugkunde genau beobachtet und bewertet.

„Großfeuer“ am Sportplatz gelöscht

Die fünf Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel trafen zur großen Abschlussübung in Niederissigheim zusammen. Übungsobjekt war das Fußball Vereinsheim am Niederissigheimer Sportplatz. Simuliert wurde ein Feuer, das auch auf das benachbarte Gebäude und die Mehrzweckhalle übergriff. Sofort nach „Alarmierung“ trafen die Löschfahrzeuge mit Blaulicht und Martinshorn ein. Nach Erkundung der Lage verlegten die Trupps der Jugendwehren die Schläuche und meldeten „Wassermarsch!“. Gemeinsam und unter Einsatz von Löschwasser aus den Strahlrohren wurde der vermeintliche Brand unter Kontrolle gebracht und schließlich gelöscht. Die Jugendfeuerwehren zeigten, dass sie die Handgriffe beherrschen und die in der Ausbildung gelernten Themen erfolgreich umsetzen. Nach der Übung trafen die Jugendlichen im Niederissigheimer Gerätehaus zusammen. Stadtjugendfeuerwehrwart Sebastian Pauly resümierte den Verlauf der Übung und begrüßte unter den Gästen Bruchköbels Bürgermeister Günter Maibach, den Ersten Stadtrat Uwe Ringel, Landtagsmitglied Hugo Klein und Andreas Uhrig von Seiten der Kreisjugendfeuerwehr.

Das Team der Leistungsspange mit den Roßdorfer Jugendlichen Jan Schmidt, Maximilian Diesberger, Lucas Reusch, Michelle Fechner und Nico Degenhardt

Gaudiwettkampf in Niederissigheim

Anlässlich des 90-jährigen Bestehens der Feuerwehr Niederissigheim und dem 35. Jubiläum der Jugendfeuerwehr fanden die Gaudiwettkämpfe der Jugendfeuerwehren des ganzen Umkreises statt. 18 Wehren stellten sich den Wettkämpfen darunter auch eine Mannschaft der JF Roßdorf. Verschiedene Stationen und feuerwehrtechnische Herausforderungen verlangten den Jugendlichen einiges an Geschick ab. Sieben ausgefallene und witzige Aufgaben mussten erfüllt werden. Wie kann man einen Tennisball mit einem Regenrohr auffangen? Da waren ausgeklügelte Techniken gefragt. Möglichst im hohen Bogen werfen und dann mit gutem Augenmaß und Schnelligkeit zielsicher fangen. Auch bei den Getränkekettenstapeln war die Technik gefragt. Die Kiste immer oben auf? Oder doch besser in der Mitte hoch heben und eine Kiste einschieben? Sich auf Kästen stellen, oder auf den Rücken des Mitspielers setzen? Zwölf Kisten übereinander waren dann schon eine beachtliche Leistung.



Zielgenauigkeit und Kraft war beim Schlauchkegeln gefragt. Ein aufgerollter Schlauch musste möglichst zielgenau geworfen werden. Beim Saugschlauch-Parcours musste das Team zeigen, dass miteinander, möglichst schnell die Schläuche zusammengekuppelt und über Hindernisse zum Ziel befördert wurden. An der nächsten Station mussten Einsatzutensilien über einen gedachten Wassergraben transportiert werden, ohne dass diese den Boden berührten.



Sascha Zirkel beim Schlauchkegeln

Beim Pumpen-Wasserauffangspiel standen die Jugendlichen an Handpumpen, das Wasser wurde in einem Schlauch über ein Gerüst befördert und musste dort von den Betreuern mit dem Wassereimer aufgefangen werden. Bedingt auch durch die starken Windböen landete nicht allzu viel Wasser im Eimer, sondern mehr auf dem Betreuer, was für Lachsalven und Schadenfreude sorgte. Da machte es nichts mehr, dass es bei der nächsten Station wieder nass herging. Mit Wasser getränkte Schwämme wurden über eine hohe Wand geworfen und dort vom Betreuer in einem Korb aufgefangen. Als Sieger ging hier hervor, wer aus den Schwämmen das meiste Wasser in einen Eimer ausgerungen hatte. Beim letzten Spiel musste das Gewicht einer Wassermelone geschätzt werden.



Jugendflamme

Willkommen als neue Mitglieder

Jugendfeuerwehr:	Kevin Keim	Steven Turner
Übernahme aus Jugendfeuerwehr:	Michelle Fechner	
Aktive Mitglieder:	Michael Kalbfleisch	
Passive Mitglieder:	Katja Lauterbach Anita Zeller Wilhelm Manz Michael Haus Stefan Alt	Inge Grauer Daniel Bordasch Horst List Ilka Bauer Hertha Klesel

Unsere Jubilare

Auch dieses Jahr können wir wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen

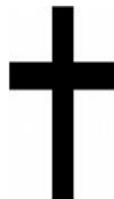
25 Jahre Mitgliedschaft:	Thorsten Hufnagel Manfred Lüer	David Kennedy
40 Jahre Mitgliedschaft:	Fritz Mattuch	
50 Jahre Mitgliedschaft:	Franz Elpelt	Eduard Kalbfleisch
60 Jahre Mitgliedschaft:	Helmut Brust	
65 Jahre Mitgliedschaft:	Heinrich Brust	Reinhold Vielmuth
75 Jahre Mitgliedschaft:	Heinz Ohl	

*Wir gratulieren allen Jubilaren und
Danken für die langjährige Unterstützung*

Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



Friedel Wolf	Werner Koch	Wolfgang Thon
Wilhelm Faber	Rudolf Klesel	Rudolf Schutt
Rainer Dröge	Dr. Dietrich Reinhardt	



- Info aus dem Vorstand -

Die Ausgaben zur Sicherstellung des Brandschutzes steigen stetig. Gleichzeitig ist die Haushaltslage der Kommunen angespannt. Eine größere Beteiligung des Vereins an den Lasten ist die logische Folge.

Zweck des Vereins der Feuerwehr Roßdorf ist es im Sinne der Gemeinnützigkeit das Brandschutzwesen in der Stadt Bruchköbel und der Feuerwehr Roßdorf zu fördern.

Um diesem Grundgedanken gerecht zu werden, hat der Vorstand angeregt, an der Mitgliederversammlung die Anpassung des Mindestbeitrages für Fördermitglieder von derzeit 6,-€ auf 10,-€ zu beschließen.

Die Versammlung findet am 02.03.2012 im Gerätehaus Roßdorf statt.

Beitrittserklärung/Änderungen

- Hiermit trete ich dem Verein der "Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf" als förderndes Mitglied bei. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 6,00 €.
- Meine persönlichen Daten und/oder meine Bankverbindung haben sich geändert.

Name _____

Vorname _____

Straße _____

Beruf _____

Plz, Ort _____

Geburtstag _____

Tel. _____

Hochzeitstag _____

Als Jahresbeitrag zahle ich _____ €.

Die Zahlung erfolgt durch Bankabbuchung von nachstehendem Konto:

Konto-Nr. _____

Biz _____

Name der Bank _____

Ort, Datum _____

Unterschrift Mitglied und/bzw.
Verfügungsberechtigter _____

- Bei Interesse am aktiven Dienst in der Feuerwehr Roßdorf, wenden Sie sich bitte an einem Übungsabend an unsere Mitglieder im Gerätehaus.

Übungstermine



Jugendfeuerwehr:
Montags: ab 17:30 Uhr

Einsatzabteilung:
Montags: ab 19:30 Uhr

Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Freiwilligen
Feuerwehr Roßdorf
1.Vorsitzender Hans-Peter Bach

Redaktion: Hans-Peter Bach, Patrik Faber,
Andrea u. Mathias Möller, Stefan
Mohn und Johann Diesberger

Anschrift: St. Andrä-Wördern-Straße 1
63486 Bruchköbel
Tel. 06181 - 74812
Fax. 06181 - 5690753

Dies ist die 14. Ausgabe unseres „FLORIANSBOTEN“.
Über Beiträge und Anregungen aus den Reihen unserer
Mitglieder und Leser freuen wir uns.

*Besinnliche Feststg
und ein gutes, friedvolles Jahr 2012*

*wünscht Ihre
Freiwillige Feuerwehr Roßdorf*



Der Floriansbote im Internet:
www.ffw-rossdorf.de → **Floriansbote**